

Ausführliche
RELATION,

Des,
Seegen der am ^{28. Apr.} ^{9. May.} jehklauffenden MDCCXXX. Jahrs
geschehen

Storwürdigsten Trönung
ANNÆ IWA-
NOWNÆ,

des ganken Russlands
Kayslerin und Selbsthalterin, ꝛ. ꝛ.

Von dem Wohlgebohrnen Herrn,
Herrn Johann Friederich von Böttiger,
Allerhöchstgedachter Ihro Russischen Kayserl. Majest. Hochbetrauten Ministre, Hoff-

Raths und Residenten im Nieder-Sächsischen Craysse, ꝛ.

Am 10. Augusti, ejusd. anni, celebrirten

Solennen Festins:

Und
Besondere Beschreibung

derer, bey diesem Festin,
sowohl in dem hiesigen Opern-Hause, als auch nach geendigter Opera vor und gegen-
über hochbesagten Herrn Residenten

Behausung,

Zur Allerunterthänigsten Freudens-Bezeugung
vorgestellten Prächtigen, und

von

Herrn LEDIARD

erfundenen

ILLUMINATIONEN;

Mebst allen dabey präsentirten

Sinn-Bildern und Aufschriften,

Und

Schönen Abbildungen Derselben,

Auf das sauberste in Kupffer gestochen.

HAMBURG, gedruckt mit Stromerischen Schriften.

RELATION.

Wann in dem Jahr 1789 in MDCCLXXXIX

ANNALE W. A. NOWNE.

des ganzen Zustandes
Kaiserin und Reichthum, etc. etc.
von dem Reichthum her
Herr Johann Friedrich von Böttger,
Königlicher Rath, Director der
Königlichen Porzellan-Manufaktur
in der Stadt Meissen, etc.
zu Leipzig, etc.

Erkundene Beschreibung

der
zur sicherlichen Erkennung
des Reichthums, etc.

JOHANN LEDIARD

ILLUMINATIONEN

des Reichthums, etc.

des Reichthums, etc.

HAMBURG, gedruckt mit Genehmigung





Schema Illuminationis praefulgentis sine, ob Coronationis Festum R. U. S. S. Imperatricis à Maj. Suae Aloubr. Reste. Dno de BOEFFGÈR, ante suas Aed. v. 10. Aug. 1730. splendore maximo exhibitae.



Beschreibung

der

ILLUMINATION

vor

Der ganzen Façade des Hauses.

Siese besteht aus einem schönen Architectonischen, Perspectivisch-auffgeführten, und mit den schönsten Marmornen Pfeilern, Pilastern, verguldeten Statuen, Vasen, Trophäen u. geziertern Werck. Durchgehends transparent, und mit vielen hundert Lampen illuminirt.

Dieses Werck, welches, alle Gefahr zu vermeiden, etliche Fuß von dem Hause abgesetzt, bedeckt desselben ganze Façciata in der Breite, und gehet, mit dem in der Mitte auffgerichteten grossen Pavillon, in der Höhe noch darüber, und zwar von der Strasse an bis über 60. Fuß hoch.

Das zum Eingang des Hauses perspectivisch auffgerichtete Portal ruhet auff 16. schönen, röthlich und blau-geaderten Marmornen Pfeilern (so wie das ganze Werck, von Corinthischer Arbeit sind) mit verguldeten Capitalen.

Dieses Portal führet zum Tempel der Ehre welches sich in Prospect zeigt.

Vor den 8. doppelten Pfeilern en Front, und an beyden Seiten, sind vier verguldete Statuen, durch welche vorgestellt werden:

Apollo. Minerva. Bellona. Mercurius.

zu ihren Füßen haben sie allerhand

| | | | |
|---|---|--|---|
| Musicalische Instru- menten, Noten, und andre Bücher, u. | Mathematis. Kunst- und Handwerck- Instrumenten, &c. | Waffen, Kriegs- und Siegs- Tro- phäen, &c. | Waaren, Schiff- und Handlungs- Geräthschaft, u. |
|---|---|--|---|

worunter die Beyschriften:

Literis. Scientiis. Armis. Commercio.

Durch Gelahrtheit. Durch Wissen. Durch Waffen. Durch Handel-
heit. schaffen. schafften. schaffte.

auff den itzigen blühenden Zustand Rußlands zielend.

Auff den Schwiebogen dieses Portals ruhen 2. Weibspersonen, durch welche vorgestellt werden:

Der Friede.

Der Sieg.

Diese halten das grosse und volle Russische Kayserl. Wapen, mit der Kette des Heil. Andrae-Ordens umgeben, in einer verguldeten Einfassung.

Ueber dem Wapen ist ein schöner Himmel von Carmoisinen Sammit, mit güldnen Zierabten, und hinter demselben eine Decke, gleichfals von Carmoisinen Sammit mit mit Hermelin gefüttert, und mit güldnen Franzen gezieret, welche von 2. gekrönten Adler zurück gehalten wird.

Auff dem grossen Felde hinter dem Fronton des Portals sind 3. grosse Pyramiden mit allerhand Trophaen, Kriegs- und Sieges-Zeichen ꝛc. behangen, welche von dem Portal an bis an den Architrav des Haupt-Gebäudes hinauff reichen.

Das Fundament ist von grossen Quader-Steinen, und an beyden Seiten des Portals sind 2. starcke offene Schwiebogen, gleichfals von Quader-Steinen, welche den Fenstern des Unter-Hauses Licht geben.

Auff diesem Fundament ruhen die 4. grosse Pfeiler des Haupt-Gebäudes. Diese sind von heilrothen Marmor gewrungen, mit Oliven-Zweygen in natürlichen Farben umwunden, und mit verguldeten Capitellen.

Zwischen diesen Pfeilern, an beyden Seiten des Portals, ruhen gleich auff dem Fundament, 2. Felber oder Einfassungen, in welchen vorgestellet werden:

Die Stadt MOSCAU. Die Stadt PETERSBURG.

Ueber der Stadt Moskau schwebet ein gekrönter Adler, unter welchem die In-
scription zu lesen:

Sub Alis Tuis Tutamen & Gaudium,
Deine Flügel ausgebreit't,
Schaffen Freud' und Sicherheit.

Ueber der Stadt Petersburg siehet man eine stiegende Fama, welche aus ihrer Posaune ein fröhliches VIVAT ANNA! bläset, an dem Fähnlein ihrer Posaune aber liestet man:

| | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| <i>Adeste Circes!</i> | Ihr Russen sehet |
| <i>Gaudete!</i> | Und freuet euch! |
| <i>Deus hac Otia fecit.</i> | Dieses Vergnügen hat GOtt erwecket. |
| <i>A N N A,</i> | <i>A N N A,</i> |
| <i>Totius Russiae Imperatrix,</i> | Die Kayserin des ganzen Ruflands |
| <i>Unctā & Coronata est.</i> | Ist gesalbet und gekrönt worden. |

Ueber diesen Einfassungen stehen zu beyden Seiten des Portals zwo grosse Maschinen als Ehren-Pforten, von weissen, blau- und roht-geaderten Marmor, und einer schönen regulieren Architectur, welche mit ihren Frontispicen bis an den Architrav des Haupt-Gebäudes hinauff reichen.

In der Ehren-Pforte zur linken Hand wird vorgestellet der Kayserin Einzug in Moskau.

Die Kayserin sitzt in einem offenen Römischen Triumph-Wagen, ohne Crone / von Dero Cavalieren und Pagen zu Pferde begleitet, vor welchen Trompeter und Pau-
cken-Schläger hergehen.

Ueber der Kayserin steigt eine Fama, welche ein fröhliches VIVAT aus ihrer Posaune löst. An dem Fähnlein ihrer Posaune wird gelesen:

Ob felicissimum Adventum ANNÆ.
Wegen der glücklichen Ankuufft ANNÆ.

Vor denen Pfeilern, an beyden Seiten der Ehren-Pforte stehen 2. verguldete Statuen
auff Trag-Steinen, durch welche vorgestellt werden:

PROVIDENTIA.

Die göttliche Vorsehung.

Ueber diesen Statuen, recht unter den Capitälen der Pfeiler, sind 2. Emblematische Vorstellungen, und zwar

1. Eine Person, welche das Schicksal vorstellt, cum Inscri.
2. Ein schöner Adler, über welchem eine Krone in der Luft schwebet, cum Inscri.

Fatorum Lege Et Ordine

Durch des Schicksals weisen Schluß,

FORTUNA.

Das Glück.

Ad Coronam destinata.

Ihr die Krone werden muß.

In der Mitte, recht über dem Portal der Ehren-Pforte, präsentirt sich abemahls eine große Emblematische Vorstellung, und zwar eine große Landschaft.

Auff der einen Seite sieht man die stürmende See, mit einer unter Wolken hinunter gehenden Sonne, darüber zu lesen:
Auff der andern Seite eine angenehme Gegend mit einer heilstrahlenden aufgehenden Sonne, darüber zu lesen:

Post Nubila,

Nach dem Regen,

Phœbus.

Reicher Seegen.

In der Mitte sieht die Hoffnung, als eine junge, mit Blumen gekrönte, und grün bekleidete Weibsperson: hat auff der einen Seite bey sich einen Anker, und auff der andern einen Phoenix, über welchem zu lesen:

Aeterna Felicitati.

Unser Glück bleibet immer,

Unsre Hoffnung trieget nimmer.

Ueber der Hoffnung liest man:

Ecce! Venit Mater Patrie, Spes magna Salutis.

Schauer, da kömmt uns're Wonne,

Ruflands Hoffnung, Heil und Sonne.

In der Ehren-Pforte zur rechten Hand wird vorgestellt der Kayserin Aufzug nach der Erönung.

Die Kayserin sitzt auff einem offenen Römischn Triumpf-Wagen von den vornehmsten Reichs-Bedienten zu Pferde begleitet. Unmittelbar vor dem Wagen gehet ein Herold in Römischn Habit, mit dem Russischn Kayserl. Wapen auff der Brust, und den Scepter und Reichs-Äpfel auff einem Carmoisin-Sammiten Küssen tragend. Vor diesen reiten die Kayserl. Pagen, und vor denselben gehen Trompeter und Pauken-Schläger.

Ueber der Kayserin schwebet der Genius von Rußland, als ein geflügelter Jüngling, der mit der einen Hand der Kayserin eine Krone auffsetzt, mit der andern aber einen Zettel hält, worauf zu lesen:

Tibi est.

Dir allein

Kan sie seyn.

Vor den Pfeilern, auff beyden Seiten der Ehren-Pforte, stehen 2. verguldete Statuen auff Trag-Steinen, durch welche vorgestellt werden:

HILARITAS.

Die Freude.

FOECUNDITAS.

Die Fruchtbarkeit.

Ueber diesen Steinen, recht unter den Capitälten der Pfeiler, sind 2. Emblematische Vorstellungen, und zwar

1. Ein Schiff auff dem Meer, welches eben in seinen bestimmten Haven einlauffen will, cum Inscr.
2. Ein grünender Lorbeer-Baum, cum Inscr.

Per tot Discrimina Rerum.

Nach Verwechslung der Zeit,

Floreat perenne.

Blüh und grün in Ewigkeit.

In der Mitte, recht über dem Portal der Ehren-Pforte, zeigt sich abermahls eine grosse Emblematische Vorstellung, und zwar:

Ein hoher Berg, auff dessen Spitze ein gekrönter Adler zu sehen, über welchem zu lesen:

Prospiciente Deo.

Durch des Himmels glücklich's Fügen,

Und unter dem Adler:

Ut semper aspiciar.

Zur sichtbarsten Ehr gestiegen.

Am Fuß des Bergs siehet ein Altar, und darauff ein Rauch-Faß, davon der Rauch in die Höhe steigt, worüber zu lesen:

Fragrantia Vota.

Schönste Wünsche sind zu nennen,

Unter dem Rauch-Faß liefert man:

Pro Felicitate Annæ.

Die für ANNEN Wohlfahrt brennen.

und darunter an dem Altar ein doppeltes gekröntes A.

Zur rechten des Altars siehet die Gottes-Furcht. Die rechte Hand hat sie auff der linken Brust liegen, in der linken aber hält sie einen Zettel, auff welchem geschrieben:

Vota Subditorum Russia.

Rußland wünscht zu deiner Zeit,

Zur linken des Altars siehet die Glückseligkeit, als ein gekröntes ansehnliches Weibsbild, hat in der einen Hand einen Scepter, und in der andern einen Zettel, auff welchem geschrieben:

Lata Uberias.

Lauter Freud' und Fruchtbarkeit.

zu ihren Füßen ist auff der einen Seite ein Korb mit Granat-Äpfeln, und andern Früchten, auff der andern aber ein Cornucopiae.

Ueber diesen allen laufft der Architrave des Haupt-Gebüdes, und darüber auff der Friesse, zu beyden Seiten, liefert man:

IN HONOREM GLORIOSISSIMÆ ET FAU-
STISSIMÆ INAUGURATIONIS ANNÆ, TOTI-
US RUSSLÆ IMPERATRICIS, DIE ^{28. Apr.} _{9. May.} } 1730.
A CIV. MOSC. PERACTÆ,

Su

In Ehren der Glorwürdigsten und Glückseligsten Krönung
 ANNÆ, der Kaiserin des ganzen Russlands, welche
 den ^{28. Apr.} _{9. May.} 1730. in der Stadt Moscau vollzogen
 worden.

Auff den Friesen zwischen denen beyden mittelsten Pfeilern liest man:

VIVAT ANNA TOTIUS RUSSIÆ IMPE-
 RATRIX AUGUSTA.

Es lebe ANNA, die Großmächtigste Kaiserin des ganzen
 Russlands.

Auff dem Haupt-Gesimse ruhet eine schöne durchgebrochene Gallerie, so aus
 lauter verguldeten doppelten A. künstlich zusammen geflochten, und mit Blumen-
 Werk gezieret.

An beyden Enden der Gallerie sind schöne Pyramiden, und auff 4. Postamen-
 tern hinter denselben stehen 4. verguldete Statuen, durch welche vorgestellt werden die
 4. Virtutes Cardinales, &c.

PRUDENTIA.

Die Weisheit.

IUSTITIA.

Die Gerechtigkeit.

TEMPERANTIA.

Die Mäßigkeit.

FORTITUDO.

Die Beherrschheit.

Auff der Mitte des Gebäudes, hinter der Gallerie, steht ein schöner Pavillon,
 auff 8. gelblich-geaderten Marmornen Pfeilern, mit verguldeten Capitälern, so auch
 mit allerhand Trophæen gezieret.

Zwischen den 4. mittelsten Pfeilern, unter dem Pavillon, präsentirt sich der
 St. George zu Pferd, der den Lind-Wurm tödtet, als das Haupt-Stück des Russi-
 schen Kaiserl. Wapens, und vor den Gesimsen des Pavillons, wie auch auff den Py-
 ramiden die übrige 6. Stücke, nach ihrer Ordnung und Blafon. Auff der Mitte des
 Gesimses siehet man das volle Churländische Wapen, und darüber auff der Spitze
 des Pavillons den geerönten Russischen Adler, mit ausgebreiteten Flügeln.



Beschreibung

der

gegen dem Hause über aufgerichteten

Groffen illuminirten

M A C H I N E .

Diese Maschine, welche 50. Fuß breit, und mit dem Fronton des mittelsten Pavillons, und der darüber stehenden Sonne über 50. Fuß hoch ist, stellet vor eine prächtige doppelte Colonnate, welche auff einem schönen, 6. Fuß hohen, und mit den kostbarsten Trophäen gezierten Fuß-Gestell von Quader-Stein, aufgerichtet ist.

Diese Colonnate hat die Gestalt eines halben Mondes, mit 2. wohl proportionirten Flügeln, und sieben grosse Oeffnungen oder Portalen, welche zu eben so viel perspectivischen, und auff Theatralische Art eingerichteten Prospecten führen.

Diese sieben Portalen stellen vor die sieben Haupt-Königreiche und Fürstenthümer Russlands, und ist über einem jeden desselben das dazu gehörige besondere Wapen.

Vor dem mittelsten Portal steht auff einem hohen weissen Marmornen Piedestal, an dessen Stufen an allen vier Ecken, Sklaven in Ketten gebunden, eine schöne verguldette Statue Ihro Russischen Kayserl. Majest. in Kayserl. Ornat.

Auff dem Piedestal liest man folgende Incription:

A N N A

Totius Russiæ Imperatrix,

à Deo data,

Augusta, Clementissima

Mater Patriæ;

Virtute & Pietate

Coronas terrenas omnes merens,

Et olim Cælestem consecutura;

Russiæ Domus Præsidium,

Et malignorum Terror.

Åo. 1730.

A N N A

Des ganzen Russlands

Kayserin und Selbsthalterin,

Ein Geschenk des Höchsten

Die Allergnädigste Vermehrerin des

Reichs,

Die Mutter des Vaterlands,

Derer Tugend und Ehrtesfurcht

Aller irdischen Cronen würdig,

Und die Himmlische erlangen wird.

Der Russen Schutz,

Und der Uebelthäter Schrecken.

Åo. 1730.

Vor denen 2. Seiten- oder Flügel-Portalen sind 2. schöne Fontainen, welche mit rothen und weissen Wein springen, so hernacher in 2. dazu destinierte Bassins fallen, und dem Volk Preiß gegeben wird.

Hinter diesen Fontainen präsentiren sich in Prospect 2. Weinberge, und an derselben Enden,

Bacchus auff einem Wein = Fass /
cum Inscr.

In Salutem Publicam.

Sum algemeinen Wohl
Schenckt man die Gläser voll.

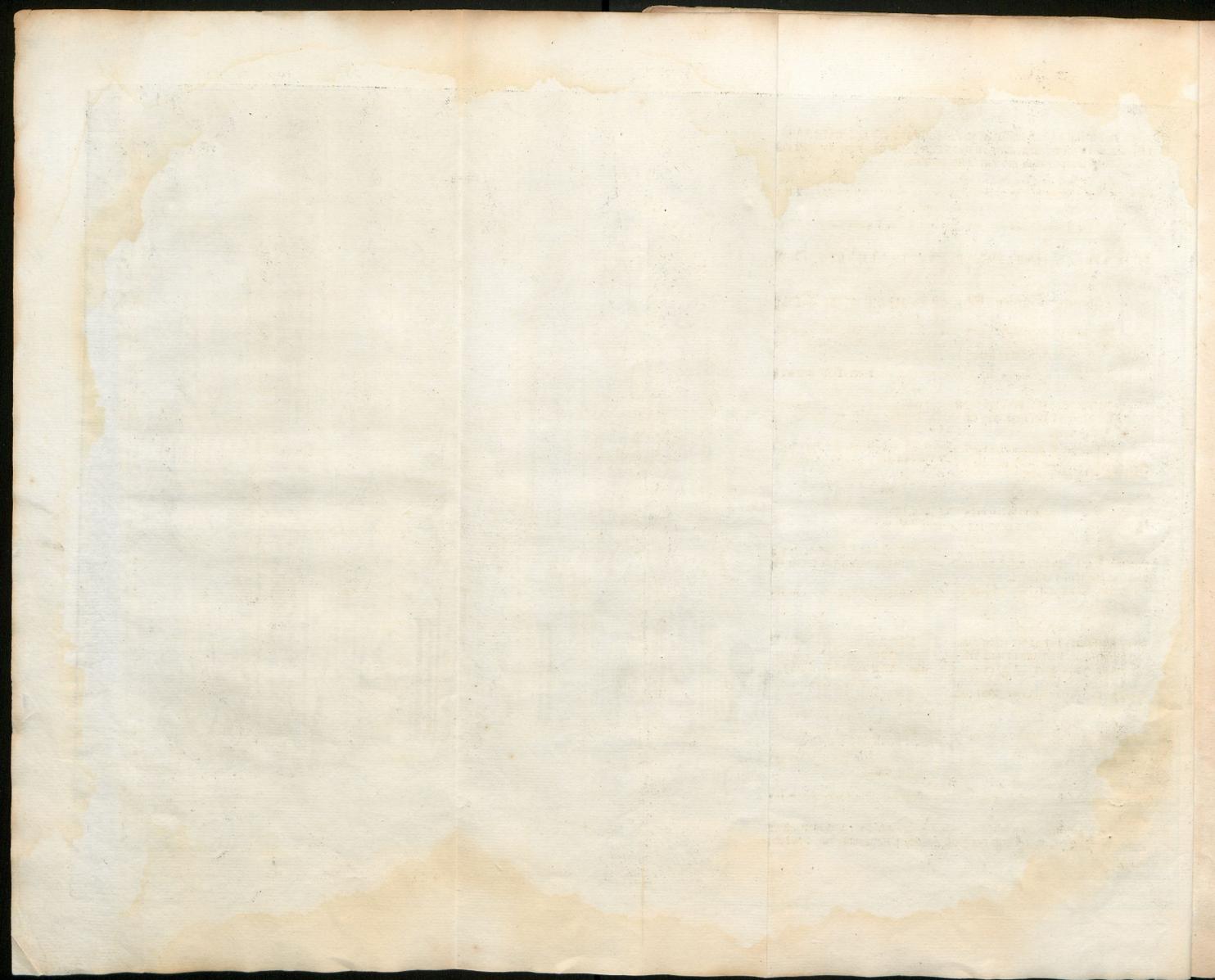
Bacchus, und neben ihm, Pallas, cum
Inscr.

Vinum acuit Ingenium.

Der Wein, der edle Wein,
Hat selber Geist und löst auch Geister
ein.

Die







Die übrige 5. Portalen haben im Prospect schöne Alleen von Cypressen-Bäumen, und am Ende derselben allemahl eine schöne Marmorne Pyramide, mit Foliagen gezieret, auff deren Spitzen gedörnte Adler zu sehen.

Die Bördere Pilastern dieser Colonnate sind von weißem, blau geadertern Marmor, mit herabhangenden Blumen-Festonen in natürlichen Farben; Die übrige Säulen, Pilastern und Bögen sind von röthlichen Marmor.

Auff der Frieße, welche über alle diese Portälle läuft, liest man folgendes Chronographum:

IN SECVLI SINE FINE FLOREAT AVGVSTA DOMVS
RVSSLÆ!

Der Ruffische Kayser-Stamm dauere bis in die Ewigkeit!

Auff dem Haupt-Gesimse ruhet eine schöne durchbrochene und verguldetere Gallerie, hinter welcher, auff der Plate-forme zu beyden Seiten, die Trompeter, Pauken-Schläger und übrige Feld-Musicanten ihren Platz finden.

Auff dieser Plate-forme stehen hinter der Gallerie in der Mitte und an beyden Flügeln 3. schöne Pavillons.

In dem Mittelsten Pavillon präsentiren sich in einer grossen Einfassung Ihre Ruffische Kayserl. Majest. auff einem mit Stufen erhabenen Throne, in dero Kayserl. Ornat sitzend.

Hinter der Kayserin stehet die Tugend, mit Flügeln am Rücken, hat in der einen Hand eine Pique, und mit der andern sehet sie der Kayserin eine Crone auff. Ueber der Crone liest man:

Virtutis Præmium summa.

Die wird bestimmt die Crone,
Zum höchsten Tugend Lohne.

Vor dem Throne lieget auff den Knien eine Frauens-Person, welche das Ruffische Reich vorstellet, und der Kayserin auff einem Sammitten Küssen den Scepter und Reichs-Apfel präsentiert.

Auff den Stufen des Thrones sitzen 4. Frauens-Personen, durch welche vorgestellt werden:

1. *Sapientia.*

Die Weisheit, hat in der einen Hand einen Spiegel, in der andern einen Pfeil, worauff sich eine Schlange geschlungen, und auff ihrem Schoß ein Buch darinn geschrieben: *Sapientia, der Weisheit.*

2. *Clementia.*

Die Gütigkeit, mit glänzenden Strahlen umgeben, einem freundlichen Gesichte, und ausgereckten Armen.

3. *Iustitia.*

Die Gerechtigkeit, gedörnt, und mit einer Crone auff ihrem Degen.

4. *Liberalitas.*

Die Milbthätigkeit, hat in den Armen ein umgekehrtes Cornucopia, aus welchem allerhand Kostbarkeiten zum Beschenke fallen.

Vor der Gallerie, in der Mitte vor diesem Pavillon, ist das volle Churländische Wapen.

Ueber diesem, und vor dem Frontispice dieses Pavillons, präsentirt sich das volle Ruffische Wapen, mit der Kette des Heil. Andrea-Ordens umgeben, auff das schönste illuminirt.

Hinter demselben siehet man die Welt-Kugel und auff demselben oben an die Ruffische Länder, welche von einer darüber schwebenden hellglänzenden Sonne, in welcher der Kayserin geschlungener Nahm zu sehen, bestrahlet werden.

Die beyde Seiten- oder Flügel-Pavillons stellen vor in schönen Einfassungen /

Die Tempel

Des Glücks.

In der Mitte desselben siehet man das Glück, auff einem erhabenen Altar, auff einem Cubo oder Bierect, statt ihrer geflügelten Kugel, stehend. Ihr, sonst von dem Winde ausgespanntes, Segel ist zusammen gefallen, und hängt vor ihr nieder. In der rechten Hand hat sie der Kayserin Portrait, welches sie mit einem freundlichen Blicke ansiehet. Um das Portrait liest man:

Publica Felicitas.

Man schaut an diesem Stück,
Das allgemeine Glück.

auff dem Cubo ist der Kayserin gezogener Nahme, und über demselben unter der Fortuna die Worte:

Immobilis adsto.

Von dir geh' ich nicht fern,
Dir bleib' ich stets ein Glückes Stern.

Zur rechten des Glücks siehet die Zeit, deren Sense und geflügeltes Stunden-Glass zur Erde liegen. Die Zeit siehet der Kayserin Bildniß mit Ernsthaftigkeit an, und bricht darauff aus in den Worten Virgilii:

Huic Ego nec metas rerum, nec tempora pono.

Dem Bilde, das mir stets gefiel,
Setz' ich kein wandelbares Ziel.

Auff der andern Seite des Glücks siehet die Beständigkeit, welche in der rechten Hand die Kayserl. Crone hält, und auff dem Haupt die gekürnte Crone der Ariadne hat, cum Inscrip.

In Aeternum.

Der Anna Crone dauert ewig.

Vor den Frontispicien dieser Pavillons präsentiren sich in transparenten Schilde den der Kayserin gezogenen Nahmen geordnet. Auff den Postamentern der Gallerie zwischen denen Pavillons stehen 8. Statuen von Frauenzimmer, durch welche vorgestelltet werden:

Der Freude.

Die Freude siehet auff einem erhabenen Altar mit Blumen geordnet, hat in der einen Hand der Kayserin Portrait, um welches zu lesen:

Mundi Latitia.

In diesem Bild ist vorgestellt,
Die Freude und die Lust der Welt,
in der andern Hand aber hält sie ein für Freude flammendes Herz.

Ueber der Freude siehet man einen Regen-Bogen, cum Inscrip.

Latentur ut Omnia.

In jedes treuen Ruffens Brust,
Sey jetzt Vergnügen, Freud und Lust.

zur Seite aber hat sie den Schertz Gott Comus, als einen mit einem Blumen-Cranze und sonst mit Blumen geschmückten muntern Jüngling.

Vor dem Altar liegt auff den Knien eine Frauens-Verjahn, welche das Ruffische Reich vorstellet, und zur Bezeugung als Irunterthänigster Freude eine Menge flammender Herzen auff den Altar opfert, und zugleich, indem sie der Kayserin Portrait anschauet, in die Exclamation des Horatii ausbricht:

O dulce Decus nostrum!

Ach was für Amuht zeigt sich hier,
Wie hold, wie schön, ist uns're Zier!

1. *Juno.*
Die Hoheit vorzustellen:

3. *Pallas.*
Durch welche nicht allein die Tapferkeit, sondern auch zugleich die Weisheit vorgestellt wird.

5. *Benignitas.*
Die Mildigkeit, mit lächelnder Mine, hat eine Krone auff, und eine hellstrahlende Sonne darüber.

7. *Prudentia.*
Die Klugheit, hat in der rechten Hand eine brennende Lampe, in der linken ein Buch, und auff der Brust eine Sonne.

2. *Venus.*
Als Göttin der Schönheit.

4. *Magnanimitas.*
Die Großmuth, in Kayserl. Ornat, hat in der rechten Hand ein Scepter und in der linken ein Cornucopia.

6. *Humanitas.*
Die Leutseligkeit, hat eine Taube mit ausgebreiteten Flügeln auffin Kopffe, und ausgestreckte Arme, als wolte sie jemand empfangen.

8. *Constantia.*
Die Beständigkeit, hält die rechte Hand, in welcher sie ein Schwert hat, über einem Kohl-Feuer unerstickten, mit dem linken Arm ruhet sie auff einer Säule.

Auff dem Fußgestell der ganzen Colonnate, und vor derselben, stehen 10. schöne, mit Kayserl. Kronen gekrönte, weisse Marmorne Pyramiden, welche vermittelst deren darauf hangenden, und in deren Piedesteaux gefassten Sinn-Bilder und Schriftstücken, eben so viel, Ihro Ruffische Kayserl. Majest. beständigst beywohnende, angeborne Tugenden und Eigenschaften vorstellen, und zwar:

I. Deroselben Großmüthigkeit.

1. Eine aufsteigende Raquete, cum Inscr. 2. Ein Paradies-Vogel, cum Inscr.

Splendet & ascendit.

Sie leuchtet schön indem sie steigt,

Semper sublimis.

Und ist zur Höhe stets geneigt.

II. Deroselben Weisheit.

1. Minerva gekrönt, mit Scepter und Reichs-Apfel, cum Inscr. 2. Eine Person welche die Staats-Klugheit vorstellet, cum Inscr.

His nitidior.

Die Weisheit wird noch eins so schön Beym Apfel, Kron, und Scepter stehn.

Imperat.

III. Deroselben Gottes-Furcht.

1. Eine Sonnen-Blüthe, cum Inscr. 2. Ein Altar, auff welchem ein flammendes Herz, cum Inscr.

Caelestes sequitur motus.

Des Himmels Einfluss, ohne Scheu,

Religiosé.

Folgt sie andächtig, und getreu.

IV. Deroselben Tapfferkeit.

1. Eine Rose mit ihren Dornen, cum Inscr. 2. Ein Adler, mit Jovis Donner-Keule in den Klauen, cum Inscr.

Juncta Arma Decor.

Der Schönheit zum Schutz,

Terret, torretque Superbos.
Den Stolzen zum Cruz.

V.

Deroseiben Wachsamkeit zum Besten der Unterthanen.

1. Ein Herz, darauff ein blosses Schwerd 2. Eine geharnischte Pallas, cum Inscr.
liegt, cum Inscr.

Officio Patriæ.

Gladius, Chlypeusque suorum.

Aus Lieb und Pflicht zum Vaterland, Hält sie mit Schwerd und Schilde
Stand.

VI.

Deroseiben Gerechtigkeit.

1. Ein Adler hat in der einen Klauē Lorbeer- 2. Ein Winkelmaaß, cum Inscr.
zweige, in der andern aber Jovis Don-
ner-Keule, cum Inscr.

Suum cuique.

Immutabilis.

Einem jeden nach Gebühr.

Ohn Partheylichkeit bey dir.

VII.

Deroseiben Beständigkeit in Heroischen Werden.

1. Ein in die Sonne stiegender Adler, cum 2. Eine Klippe mitten in der tobenden See,
Inscr. und darauff ein Adler, cum Inscr.

Firmis sublimia Pennis.

Immotus quiescit.

Unererschrocken und getrost,

Ist das Meer gleich sehr erbost.

VIII.

Deroseiben Huldreiche Gnade.

1. Ein hell-leuchtender Feuer=Thurn am 2. Der Nilus-Strom, welcher alle Län-
Ufer des Meers, cum Inscr. bahr macht, cum Inscr.

In publica Commoda fulget.

Reddit omnia Lata.

Sie brennt zum algemeinen Gut,

und schafftet jedem frischen Nuhz.

IX.

Deroseiben Lautseligkeit und Huld.

1. Eine Lisse, cum Inscr. 2. Eine Bley-Wage, cum Inscr.

Candore omnia vincit.

Omnibus Equè.

Durch Güte jedes Herz gewonnen,

Und einem jeden gleich gesonnen.

X.

Deroseiben übrige Heroische Tugenden.

1. Der Mond unter Sternen, cum Inscr. 2. Ein schöner Adler, und über demselben
eine hell-strahlende Sonne, cum Inscr.

Una mille prævaler,

Virtutibus hereditariis.

Für viel Tausenden erkohren,

Der die Tugend angeböhren.

Ueber der Gallerie in der Luft siehet man in hell-funckelnden Sternen brennen

I.

R.

Imperatrix

Russia.

VIVAT

ANNA.

Beschreibung

84 174

Beschreibung

der

ILLUMINATIONEN in dem Hause.

Das Vor-Haus unten präsentirt den Tempel der Ehre, mit dessen vordern Colonnate, Gallerien, Portalen und Nischen.

Durch das mittelste grosse Portal siehet man den inwendigen Theil des Tempels im Prospect, und am Ende desselben, auff einem erhabenen Altar, die Kayserl. Crone, mit dem Scepter und Reichs-Apfel auff einem Samtmitten Küssen.

In dem mittelften Gang des Tempels siehet man Ihre Russische Kayf. Maj. so von der Tugend nach dem Altar hingeführet wird. Ueber der Tugend liest man:

E manibus Fati hoc accipe Diadema.

Nimm an, O Kayserin, diese Crone aus den Händen des Schicksahls.

In den 4. Nischen der Vordern Colonnate sind 4. schöne Statuen in natürlichen Farben, durch welche vorgestellt werden:

- | | | | |
|--|-------------------------------------|--|--------------------------------|
| 1. Petrus Magnus, Imperator Russiæ. | 2. Catharina, Imperatrix Russiæ. | 3. Petrus secundus, Imperator Russiæ. | 4. Anna, Imperatrix Russiæ. |
|--|-------------------------------------|--|--------------------------------|

Unter den vier Nischen oder Bilder-Blindten sind 4. Emblematische Vorstellungen, und zwar:

- | | | | |
|---|--|--|---|
| 1. Eine an einem Tische sitzende gecrönte Mäns Person, hat vor und um sich Bücher, und allehand Kunst und Mathematiche Instrumenten, und darüber die Inscription: | 2. Ein Herz auff einer Säule, welches von einer Hand aus den Wolken gecrönt wird, cum Inscr. | 3. Pallas, und neben ihr, auff einem hohen Edelebaum, ein junger gecrönter Adler, cum Inscr. | 4. Eine schöne Landschaft, und darüber ein schöner gecrönter Adler mit der Inscription: |
|---|--|--|---|

| | | | |
|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|----------------------------|
| <i>Non mihi sed Posteris.</i> | <i>Propter Constantiam.</i> | <i>Juncta Juventutis Prudentia.</i> | <i>Hinc Gloria Russiæ.</i> |
|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|----------------------------|

| | | | |
|---|---------------------------------|---|---|
| Tücht mir, sondern meinen Nachkömmlingen. | Von wegen deiner Beständigkeit. | Die Weisheit mit der Tugend vereiniget. | Von dieser Komt Russlands Herrlichkeit. |
|---|---------------------------------|---|---|

Auff der Treppe liest man:

In Honorem & Gloriam Augustissimæ Domûs Russiæ & Novæ Imperatricis, Anno Unctionis, 1730.

Zur Ehre und Herrlichkeit des Durchlauchtigsten Hauses Rußlandes, und der neuen Kayserin, im Jahr der Salbung, 1730.

Wenn man die grosse Treppe hinauff gehen will siehet man gleich in Prospect die Bestung Cronschloß und vor demselben die Russische Kayserl. Flotte. Ueber den Schiffen liest man:

Fer am Famam Anna, Russia Imperatricis.

Annen Ruhm und Macht wollen wir ausbreiten.

In der Luft siehet man einen herunter schiessenden Adler, cum Inscr.

Et Fulminis Velocior Alis.

Geschwinder wie der Blitz.

Oben an der ersten Treppe siehet man Ihre Russische Kayf. Maj. auff einem erhabenen Thron sitzend, welche von der Pallas gecrönt wird, und über dem Thron die Inscr.

Felicissime Inauguratur Die ^{28. Apr.} } 1730. _{9. May.}

Ist am ^{28. Apr.} } glücklichst gecrönt worden. _{9. May.}

D

Wenn

Wenn man die andere Treppe hinauff gehen will, siehet man im Prospect eine angenehme Landschaft. Auff der einen Seite erblicket man einen Regen-Bogen, und darunter die Inscription:

Tempora leta reduco,

Ich bringe frohe Zeiten.

Auff der andern Seite aber eine auffgehende hellstrahlende Sonne, mit der Inscr.

Felicissimus Ortus nostra Felicitatis.

Glücklichster Ausgang unsers Glücks.

In der Luft schwebet Mercurius, in der rechten Hand hat er seinen mit Oliven bewundenen Caduceum, in der linken aber einen Zettel, auff welchem zu lesen:

Redeunt Saturnia Regna.

Die guldene Zeiten kommen wieder.

Im übrigen ist das ganze Haus auff das schönste illuminirt.

Beschreibung

der

ILLUMINATIONEN in dem Opern-Hause.

Die erste Vorstellung bey dem Prologo ist ein schöner Vorhoff. In der Luft siehet man Mars, Pallas und Mercurius in vortrefflichen Maschinen. In der Mitte, zwischen ihnen siehet man der Kayserin Nahmen ANNA in hell=funckelnden Sternen brennen.

Die Pfeiler dieses Vorhoffs sind auff das kostbarste gezieret, und mitten an einen jeden derselben siehet man gecrönte doppelte Adler, auff deren Brust, statt des gewöhnlichen Wapens, Sinn=Bilder, und zwischen deren Hälsen, in gecrönte Züge der Kayserin Nahmen zu sehen.

In der Mitte des Theatri stehen im Prospect 7. schöne transparente gecrönte Pyramiden, welche die sieben Haupt=Königreiche und Herzogthümer Rußlands vorstellen, und mit derselben Wapen behangen sind.

Ueber der Statue siehet man das volle Rußische Kayserliche Wapen.

Die bey diesen beyden Vorstellungen präsentirten 24. Emblemata sind vor dem gedruckten Prologo zu sehen.

Die dritte illuminirte Vorstellung ist gleich im Anfang der Opera, und präsentirt eine vortreffliche Ehren=Porte.

Wegen Kürze der Zeit haben die Vorstellungen der Opera nicht können in Kupfer gebracht werden.

Der zu Aufrichtung der illuminirten Vorstellungen vor, an und in dem Hause, employirte, zu solcher Arbeit besonders geschickte Tischler, ist Meister Johann Justus Schacht, auff dem neuen Eltern Steinweg; der habile Mahler aber Herr Schlete, auff dem Gänse=Markt.



Ausführliche
RELATION,

Des,
Segen der am ^{28. Apr.} ^{9. May.} jetztlauffenden MDCCXXX. Jahrs
geschehenen

Storwürdigsten Trönung
ANNÆ IWA-
NOWNÆ,

des ganken Russlands
Kayslerin und Selbsthalterin, ꝛ. ꝛ.

Von dem Wohlgebohrnen Herrn,
Johann Friederich von Böttiger,
Ihro Kayslichen Kayserl. Majest. Hochbetrauten Ministre, Hoff-
s und Residenten im Nieder-Sächsischen Craysse, ꝛ.

Am 10. Augusti, ejusd. anni, celebrirten

Solennen Festins:

Und

Besondere Beschreibung

derer, bey diesem Festin,
en Opern-Hause, als auch nach geendigter Opera vor und gegen
über hochbesagten Herrn Residenten

Behausung,

Allerunterthänigsten Freudens-Bezeugung
vorgestellten Prächtigen, und

von

Herrn LEDIARD

erfundenen

LUMINATIONEN;

Mest alleu dabey präsentirten

inn-Bildern und Aufschriften,

Und

Schönen Abbildungen derselben,

Auff das sauberste in Kupffer gestochen.

RG, gedruckt mit Stromerischen Schriften.

